

13. Oktober – 25. November 2017

Rendez-vous Bundesplatz

RESET

Zweimal täglich 19.00 und 20.30 Uhr; Donnerstag bis Samstag zusätzlich um 21.30 Uhr

Szenen I bis IX



I Zurück zu den Quellen
 Reformatorisch-humanistischer Leitspruch:
 Suche nach dem Ursprünglichen, auch
 Frischen und Befreienden



**II Das Wort als DAS
 reformatorische Medium**
 und der Buchdruck mit beweglichen
 Lettern als Massenmedium der Zeit



**III Ablasshandel, Wittenberger
 Thesenanschlag**
 Konkreter Anlass und Initialereignis
 der Reformation



IV Bibelübersetzung
 Anspruch, die Bibel jedem verständlich
 in seiner Muttersprache zugänglich zu
 machen



V Die Pest
 wütet in Europa, auch in Zürich und
 Bern; Erkrankung und Genesung
 werden für Zwingli zum persönlichen
 «Erweckungserlebnis».



VI Zwingli & Anna Reinhart
 Ablehnung des Zölibats, die Geburt
 des evangelischen Pfarrhauses als
 gesellschaftliche Institution



VII Fliegende Blätter
 Beliebtes Medium der gegenseitigen
 satirischen Polemik zwischen Protestanten
 und Altgläubigen und der Volksbelehrung



VIII Zürcher Wurstessen
 Provokatives Nachtmahl im Haus
 des Druckers Froschauer während der
 Fastenzeit; Ablehnung äusserlicher
 religiöser Verhaltensnormen



IX Religionskriege
 Eskalation der Auseinandersetzungen in
 Kappelerkriegen mit Milchsuppen-Essen
 als zeitweiligem Waffenstillstand

Szenen X bis XVIII



X Reisläuferei

Reformatorsche Kritik am Söldnerwesen als korrupte Geldquelle



XI Disputation

Wortgefechte zwischen Vertretern des alten und neuen Glaubens waren mitunter wesentliche Basis für Räte-Entscheidungen über die Religion.



XII Die Tagsatzung

erlebt schwierige Zeiten in der Überlagerung von politischen und konfessionellen Interessen.



XIII Bildersturm

Die Ablehnung von Bilderverehrung führt mit unterschiedlicher Radikalität zur Leerräumung der Kirchen.



XIV Post Tenebras Lux

Unter dem Wahlspruch der Stadt wie der Reformation führt Calvin in Genf ein strenges, religiöses Regiment



XV Restriktion und Toleranz

Die Reformatoren zeigen Unduldsamkeit gegenüber abweichenden Glaubensüberzeugungen – sporadisch nur erheben sich Stimmen für Toleranz.



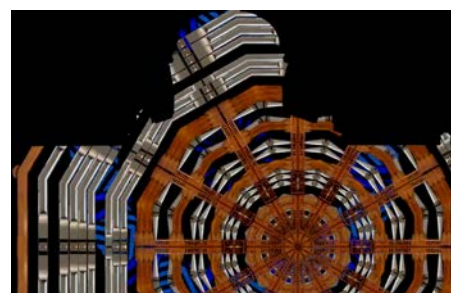
XVI Arbeitsethik

die berühmte These Max Webers sieht einen Zusammenhang zwischen der protestantischen Ethik und dem Geist des Kapitalismus



XVII Totentanz

Inspiziert von Niklaus Manuels Totentanz führt dieses stets beliebte Motiv in die Jetztzeit.



XVIII Finale

Kaleidoskopische Vervielfältigung und Verdichtung von Bildmaterialien aus der gesamten Inszenierung.

Presenting Partner

Content Partner

Konzept / Veranstalter / Produzent

Technik

Konzept / Realisation

MIGROS
kulturprozent

sek·feps
Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund
Fédération des Églises protestantes de Suisse
Federazione delle Chiese evangeliche della Svizzera

starlight
events

auviso
audio visual solutions

[OK]
CASA MAGICA